

**Gesamtlehrerkonferenz am 05.03.2019 von 15:30 – 17:30 Uhr in der Aula Haus 2**

1. Das neue Schulgesetz [26.01.2004, zuletzt geändert am 18.12.2018] und die Qualitätsoffensive der Senatsschulverwaltung: „Schule zusammen weiterentwickeln. Potentiale entfalten. Ergebnisse steigern.“ [23.01.2019]

- Das aktuelle Schulgesetz finden Sie auf der Homepage unter „Lehrerzimmer“.
- Wesentliche Änderungen werden vorgestellt:

§ 2, § 4	Inklusion verankert, diskriminierungsfreie Schule verankert
§ 10 - 12	Rahmenlehrplan berücksichtigt mit der Aufgabe die übergreifenden Themen (jetzt Querschnittsaufgaben) ins Schulprogramm zu verankern
	Gemeinschaftsschule als Regelschulform
	Gymnasien: 10. Kl. = Ende von Sek. I und zugleich Einführungsphase
§ 36	SuS mit sonderpädagogischen Förderbedarf: Hören und Kommunikation, Autismus – nur begriffliche Anpassungen
§ 58	Lernerfolgskontrollen/Zeugnisse <ul style="list-style-type: none"> <li>- SuS mit „Lernen“ können durchgängig vollständig von der Zensur befreit werden</li> <li>- Nachteilsausgleich und Notenschutz ausgeweitet</li> <li>- SuS mit längeren Krankheiten</li> </ul>
§ 58 (9)	Notenschutz – teilweise Befreiung (Rechnen ist aufgeführt – nicht Dyskalkulie)
Ab § 64	Datenschutz
§ 67	Aufgaben und Stellung der Lehrkräfte <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ganz deutlich Verpflichtung der Lehrkräfte auf GG 1, 2, 3</li> </ul>
§ 79 (29)	Bezirkslehrraatsausschuss jetzt Bezirksausschuss für pädagogisches Personal

2. Unterrichtsqualität

a. Weiterentwicklung von Unterrichtsqualität

Am 23.01.2019 wurde seitens der Senatsschulverwaltung eine sogenannte Qualitätsinitiative veröffentlicht. Sie finden diese Broschüre auf der Homepage unter „Lehrerzimmer“.

- Sie hat das Ziel die Unterrichtsqualität im Land Berlin zu steigern und setzt dazu verschiedene Schwerpunkte.
- Sie orientiert sich am Handlungsrahmen Schulqualität.
- Sie fordert alle Schulen auf, den Schwerpunkt des pädagogischen Handelns auf die Unterrichtsentwicklung zu legen

Drei Schwerpunkte (mit insgesamt 39 Unterpunkten):

- Fokus Fachlichkeit Deutsch und Mathematik beginnend in der Grundschule, aber nicht nur dort
- Fokus Grundschule
- Fokus Übergänge (Kita/Grundschule; Grundschule/Sek.I, Sek.I/Sek.II ...)

Handlungsfeld 1 – Pädagogisches Personal stärken

- Führungskräfteakademie, Quereinsteiger fördern, Seiteneinsteiger unterstützen, Unterrichtcoaching im Praxissemester soll auf Referendariat übertragen werden,

- Supervision und kollegiale Fallberatung ausweiten, multiprofessionelle Teams bilden, Unterricht öffnen (kollegiale Hospitationen), gesundheitsfördernde Maßnahmen
- *Sehr viel über Fortbildungen entwickeln.*

#### Handlungsfeld 2 – Sprachbildung und Deutsch stärken

- Stundentafel – 1 Stunde mehr in der Grundschule, verbindliche Zeitvorgaben pro Woche für Übungen und verbindliche Dokumentationsinstrumente, Lernstandserhebungen in jeder Jahrgangsstufe in der GS, Empfehlung für Lehrwerke seitens der Schulverwaltung

#### Handlungsfeld 3 – Mathematische Kompetenzen stärken

- Programme, die die Lehrkräfte für den Unterricht stärken sollen – *viel Fortbildung, ansonsten vgl. mit Handlungsfeld 2*
- Vernetzung Grundschule, Oberschule
- Bilanzgespräche zwischen Schulaufsicht und Schulleitung greifen die Entwicklung der einzelschule in Mathematik verpflichtend auf (Schulvertrag)

#### Handlungsfeld 4 – Die Lehr- und Lernprozesse stärken

- Übergang Grundschule – weiterführende Schule stärken *z.B. durch Notenvergleich (Notensprünge gemeinsam auswerten)*
- ....
- Neue Fortbildungsverordnung: Verpflichtung der Lehrkräfte
- Selbstevaluation verpflichtend und verbindlicher (Bilanzgespräche Schulaufsicht – Schulleitung)

#### Handlungsfeld 5 – Lernförderliches Klima sichern

- Ausweitung temporärer lerngruppen für Schulverweigerer, Präventionskonzepte, Antidiskriminierungsprojekte

#### Handlungsfeld 6 – Beteiligungsorientierung und Partizipation stärken

- Schülerinnenhaushalt fördern, Elternkurse stärken

#### Handlungsfeld 7 – Unterstützungssysteme auf Qualität und Verbindlichkeit ausrichten

- Indikatorenmodell (datenbasiert können Trends in Schulentwicklung) dargestellt werden
- Schulverträge zwischen Schulaufsicht und Schulleitung (jährlich)
- Sozialräumliche Ausrichtung der Schulaufsichten (weg von den Spezialisten für die Schularten)

#### Handlungsfeld 8 – Unterstützung schafft Raum

- Stundenpool für Grundschule, Stundenpool für Ausbildungsschulen, Entlastung bei VERA 8 – ISQ kann auf Wunsch der Schulen die Korrektur und die Dateneingabe übernehmen

#### Konkret:

- BBR-Arbeiten überarbeitet

- Analyse der Ergebnisse für 2018 ergab Handlungsbedarf. Aufgaben jetzt in einem universellen Designe (für ALLE verständlich), sprachsensibel und einer Prüfungsdidaktik folgend
- Aufgaben wurden jetzt für 2019 direkt vom Senat erstellt (fachverantwortlich: Ralf Bunckenburg)
- Heft wie beim MSA – Achtung: Aufgaben die über zwei Seiten gehen, Termin. 07.05.2019 – Schulen sind aufgefordert dafür zu sorgen, dass die SuS nicht zufällig vorher wochenlang kein Mathe (wegen der Ferien und anderer schulischer Veranstaltungen) hatten

*b. Weiterentwicklung von Unterrichtsqualität (siehe Anlagen)*

- Entsprechend der dargestellten Defizite in letzten Inspektionsbericht stehen in unserem aktuellen Schulprogramm Entwicklungsbereiche.
- Die Fachbereichsleiterinnen und Fachbereichsleiter werden darstellen (2 bis 3 min), wie in den einzelnen Fächern an der Verbesserung der Unterrichtsqualität gegenwärtig gearbeitet wird.

Herr Wöllert-Wache, Herr Blaha für GK (der Hospitationsbogen liegt auf der Homepage unter „Lehrerzimmer“)

- Kriterien für guten Unterricht durch Schulinspektion festgelegt
- vor allem:
  - Individualisierung des Lernens (Diff., Problemlernen)
  - Einsatz vielfältiger Medien
  - Fächerübergreifender Lehrgedanke
- Hospitationsbogen der Schulinspektion (Fragebogen) nutzen!
- für GK ist der fächerübergreifende Gedanke von Unterricht besonders interessant, Thema der letzten FK am Beispiel „Armut – Reichtum“
- Im FB war das problemorientierte Lernen im Vordergrund => Problemfragen für MSA 10
- interne Evaluation in best. Jg. vorantreiben: Mittel ist der Evaluationsbogen des ISQ
- gegenseitige Hospitationen haben begonnen und sollen zum Austausch anregen

Frau Göbel für Kunst :

- kollegiale Fallberatung als Form zur Entw. von Unterrichtsqualität
- KuK beraten sich gegenseitig zu Problemfällen auf gleicher Ebene, alles Gesagte bleibt innerhalb der Gruppe
- stellt Ziele und Ablauf vor
- steigert Unterrichtsqualität, weil Handlungsalternativen für den Unterricht aufgezeigt werden

Herr Hainich für Chemie/Biologie:

- Organisation des FB in kleineren Teams, um die Effektivität zu erhöhen
- Bewertungskriterien erarbeitet
- problemorientierter Unterricht, Medienbildung, fachübergreifende Bezüge (Regenwaldprojekt in JG 7 überarbeitet mit neuem Ordner)
- Regenwald auch konsequent „problemorientiert“ überarbeitet worden?

Frau Boddin und Frau Stechow für Englisch und Deutsch:

- De: Neue Aufgabenformate in der Sek II

- En: Differenzierung im Unterricht inhaltlich kein Problem, weil gutes Material vorhanden ist, Bewertung schwieriger
- nicht viel Zeit für die Unterrichtsentwicklung übriggeblieben
- Teamteaching bei Doppelsteckung

#### Frau Weckener für Mathematik:

- Lernausgangslage als online-Version gestalten
- Arbeit in Kleingruppen als FB
- Vereinheitlichung der Klassenarbeiten in den nächsten Tagen

#### Frau Drese und Frau Zechlin für Fremdsprachen:

- Vielfältiger Einsatz von Medien: in allen WB-Räumen Installation der Programme zu den Lehrbüchern, online-Wörterbücher, Quizerstellungsprogramm, Internetrecherchen, SuS erstellen Videos
- Individualisierung: Projekte (Lernaufgaben) bei Sprachfahrten
- Sprachbildung: Vergleich verschiedener Sprachen, Sprache im sozialen Umfeld
- Klassenarbeiten im Vergleich zum Curriculum, Formate, Bewertung und Umfang
- Verschiedene Bewertungsraster entwickelt
- Problemorientierung in Sprachen schwierig, aber über längere Zeiträume an bestimmten Themen möglich (siehe Sprachfahrten)

### 3. Anwesenheitsregelung (Sek. II und I)

- *Die Schulkonferenz hat am 19.12.2018 den Auftrag an die Gremien erteilt, die Regelung zu überarbeiten.*
- *Das betrifft vor allem die Thematik der „Selbstentschuldigungen“.*
- *Außerdem ist es erforderlich bei den Anträgen auf Freistellungen (besonders vor und nach den Ferien) Fristen einzuführen.*
- *Die von der Schulleitung im Sinne der Schulkonferenz erarbeiteten Vorlagen dazu werden auf der GLK vorgestellt und besprochen.*
- *Die Schulkonferenz wird am 13.03.2019 darüber entscheiden.*
- *Papiere werden vorgestellt und erläutert*
- *in Schulkonferenz muss auch über den Zeitpunkt der Einführung beraten werden*
- *kurze weitere Erläuterungen zu den „bis zu 6 einzelnen Unterrichtsblöcken innerhalb eines Semesters“ Selbstentschuldigung werden gegeben*

### 4. Verschiedenes

- *Nachfragen und Informationen*
- *Projektwoche zum Schuljahresende:*
  - *erste Projekte vorhanden, LuL sollen Projektideen und Einreichung aktiv unterstützen*
  - *Achtung: praktisch nur drei Projekttag + Montag ev. als Präsentation*
- *Bitte vorab kurz mit der SL absprechen.*
  - a) *Herr Weber – Streik der Angestellten*
    - *Überlastungsgefahr als LuL ist sehr groß*
    - *In welchen Bereichen sind positive Veränderungen möglich?*
    - *z.B. ist eine Stundenreduzierung notwendig*
  - b) *Herr Lemme – schul.cloud*
    - *Kurze Präsentation*

- Alternative zu WhatsApp, weil Lehrer hier mitmachen dürfen
- Keine Handynummer und kein Handy notwendig, auch am WebBrowser möglich
- Datenschutzkonform, stark reglementierbar durch den Lehrer
- Nutzung zeitlich begrenzt
- SuS, die sich auf WhatsApp nicht wohlfühlen, können erreicht werden
- Ab 2019/2020 mit Schulung der Lehrkräfte als Klassenchat möglich
- zu klärende Probleme: als Lehrkraft hat man für die Inhalte immer eine Mitverantwortung, Elterneinbindung, ...

*Anlagen liegen nur in der Printfassung vor im Sekretariat Haus 2.*